



Eröffnung Zentrum Kohlfirst

Neues Zentrum Kohlfirst mit klarem Statement

Vor rund zwei Wochen öffnete das neue Zentrum Kohlfirst an der Eröffnungsfeier seine Tore für einen Blick ins Innere. Der Neubau mit seinem klaren Statement sorgte bei den vielen Gästen für Gesprächsstoff.

► Felix Palm

Nach 5300 Kubikmetern verbautem Beton, 197 eingesetzten Fenstern und acht Jahren Planungs- und Bauzeit, steht das neue Zentrum Kohlfirst. Zu diesem Anlass wurde am 27. August ein Einweihungsfest, veranstaltet. Dabei bot sich auch die Gelegenheit, sich den Neubau einmal in Ruhe von aussen und von innen anzusehen.

«Der grosse Moment der Eröffnung ist nun endlich gekommen», so begrüsst Serge Rohrbach, Präsident des Zweckverbands, die zahlreich erschienenen Gäste, die sich am Samstagmorgen in einem weissen Festzelt auf dem Platz, vor der in weiss erstrahlenden Keramikfassade des neuen Zentrums Kohlfirst eingefunden hatten. Zur musikalischen Bereicherung des Tages war auch der Musikverein Feuerthalen vor Ort.

Wie Rohrbach zu Beginn seiner Rede erklärte, sei die Fertigstellung eigentlich be-



Die Räume wurden von den vielen Besuchern mit grossem Interesse begutachtet.

reits zwei Jahre überfällig. Dass man das anvisierte Datum der Fertigstellung nicht einhalten konnte, sei jedoch alles andere als verwerflich. Erst dadurch konnte das Gebäude den Standard erreichen, auf dem es sich heute befindet. In einem Rückblick rekapitulier-

te Rohrbach den Verlauf der letzten acht Jahre, in denen das Zentrum entstand. Im Jahr 2010, so erzählte er in seiner Rückblende, wurde über eine der bedeutsamsten Fragen des Projekts entschieden. Nämlich der Frage, ob das Zentrum privatisiert werden solle oder nicht. Dank der klaren Entscheidung gegen eine Privatisierung, so Rohrbach, sei man nun in der Lage, näher bei den Bewohnern zu sein und einen persönlicheren Bezug zu pflegen.

«Wir haben das Haus nicht nach den Finanzen, sondern entlang einer Philosophie gebaut», so Rohrbach weiter, als er in seiner Rede die Finanzlage des Projektes rekapitulierte. Ein weiterer wichtiger Punkt während des Bauprozesses sei die Frage nach der Ökologie des Gebäudes gewesen. Dank einer Grundwasserheizung und einer Solaranlage auf dem Dach mit einer Warmwasser-

aufbereitung, sei das Gebäude auch in dieser Beziehung auf dem neuesten Stand.

Anschliessend ergriff Architekt Florian Stegemann das Wort, der vor allem über die Architektur des Gebäudes aufklärte. So handle es sich beim Neubau um ein Gebäude mit

Fortsetzung auf Seite 2



«Nicht die Finanzen, sondern die unsere Philosophie haben dieses Gebäude geprägt», so Serge Rohrbach über die letzten acht Jahre.

Aus dem Inhalt

Zentrum Kohlfirst	1-4
Weisse Zone	4-5
Jungbürgerfeier	6
MFM-Elternabend	7
Retten!	8
Einladung / Dankeschön	9
Gratulationen	10-11
Wettkampf	12
Kirche.....	13
Kirchenzettel/ Veranstaltungen	14

Fortsetzung von Seite 1

Neues Zentrum Kohlfirst mit klarem Statement

Charakter und starker Identität. Dabei habe man sich am Klassizismus orientiert, diesen aber modern interpretiert und in die heutige Zeit übertragen. Das Ziel sei es gewesen, eine hohe Wohnlichkeit dank harmonisierender Farbtöne, einem Wechselspiel von warm und kalt und dem Einbezug von viel Tageslicht zu erzeugen. Zudem weise das Gebäude durch sein Grundrisskonzept eine hohe Wirtschaftlichkeit auf und ermögliche so einen optimierten Betrieb. Zu guter Letzt bedankte sich Stegemann bei allen Handwerkern, Planern, der Baukommission und den Trägergemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Nachdem die Baukommission noch am Vortag ihre 138ste Sitzung abgehalten hatte, folgte an diesem Tag nach den Festreden die symbolische Schlüsselübergabe in Gebäckform durch die beiden Architekten Florian Stegemann und Daniel Hunkeler an Daniel Hochstrasser, Zentrumsleiter und die Verbandsgemeindepräsidenten: Daniel Meister aus Dachsen, Rudolf Karrer aus Laufen-Uhwiesen, Jürg Grau aus Feuerthalen und André Müller aus Flurlingen.

Führungen und viele Nachfragen

Der Nachmittag bot Gelegenheit, alleine oder in einer geführten Gruppe mit einem der

Verantwortlichen das neu errichtete Zentrum Kohlfirst zu besichtigen. So konnte man sich mit einem der Architekten auf den Weg machen, oder näheres über die zukünftige Pflege oder den gastronomischen Betrieb erfahren. Dies bot natürlich auch die Möglichkeit für kritische Einwände und Nachfragen.

Doch was meinen die Bewohner und Mitarbeiter des neuen Zentrums selbst? Auf Nachfrage meinte das Pflegepersonal, dass die neue Situation erst einmal Zeit brauche und alle sich an die neue Situation gewöhnen müssten. Natürlich sei es vor allem für die Bewohner ein grosser Schritt. Jedoch blicke man optimistisch in die Zukunft und sei positiv gestimmt. Auch eine der zukünftigen Bewohnerinnen zeigte sich zufrieden. «Es ist alles sehr schön und gelungen», meinte sie. Charlie Flandera, auch ein baldiger Bewohner, zeigte sich ebenfalls optimistisch. Jedoch musste er leider feststellen, dass er mit seinem Rollator nicht ohne grössere Schwierigkeiten auf die Terrasse gelangen könne, da eine Schwelle zwischen Innenbereich und Terrasse den Weg blockiert und so keine durchgehend ebene Fläche gewährleistet ist. Dafür sei aber alles sehr grosszügig, hell und «es hat Luft». Verena Spahn, Ärztin aus Dachsen, die auch Patienten in Kohlfirst mitbetreut,



Auf den Führungen durch das moderne Interieur hatten die Verantwortlichen, hier Zentrumsleiter Daniel Hochstrasser, viel zu berichten.

Fotos: fp.

hat ebenfalls ein positives Bild vom Neubau. Von aussen betrachtet habe Sie das Gebäude beim ersten Anblick als etwas eng empfunden, sei jedoch dann überrascht gewesen von der Grosszügigkeit im Innenbereich und der modernen Ausstattung.

Auch immer wieder im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Architektur des Gebäudes mit seiner weissen Keramikfassade, die manchen wohl etwas irritierte. Wie Architekt Daniel Hunkeler in einer der Führungen durch das Gebäude erklärte, sei gerade das gut so. «Das Schlimmste ist es, wenn alles neutral wirkt und das Gebäude dem Betrachter schlussendlich gleichgültig bleibt», erklärte Hunkeler. Man sei bewusst nicht neutral geblie-

ben, da ein Gebäude wie auch ein Raum eine Stimmung erzeugen muss, die berühre. Dass so eine starke Haltung provokiere, sei natürlich auch den Architekten klar gewesen. So diene zum Beispiel das viel angesprochene Farbkonzept unter anderem der besseren Orientierung im Gebäude. Auch die überhöhen Räume des Gebäudes steigern nach Hunkeler das Empfinden von Grosszügigkeit. Und tatsächlich, beinahe jeder der Besucher, der nach seinem ersten Eindruck befragt wurde, bestätigte, wie grosszügig es doch hier sei.

Nun gilt es abzuwarten, was die Zukunft für das Zentrum Kohlfirst und vor allem für seine neuen Bewohner, die Anfang September umziehen werden, bringen wird.



Die feierliche Schlüsselübergabe. Vl.: Daniel Hochstrasser, Zentrumsleiter des Zentrums Kohlfirst, die vier Gemeindepräsidenten der Verbandsgemeinden und die beiden Architekten Daniel Hunkeler und Florian Stegemann.



Die Aussenfassade des neuen Zentrums Kohlfirst spaltete die Gemüter.

Delegiertenversammlung Zentrum Kohlfirst

Delegierte haben hohe Erwartungen an einen effizienten Betrieb

Am 1. September, wenige Tage nach der feierlichen Eröffnung des Zentrums Kohlfirst, trafen sich die Delegierten der Verbandsgemeinden und die Mitglieder der Betriebskommission zur Delegiertenversammlung bereits im Neubau. Es galt vor allem, den Voranschlag 2017 und das neue Betriebskonzept zu genehmigen.

► Kurt Schmid

Ruhig war es zwar noch im Haus, denn die künftigen Bewohner werden in den ersten Septemberwochen erst einziehen. Trotzdem, so orientierte Zentrumsleiter Daniel Hochstrasser, würden nun Schritt für Schritt die einzelnen Bereiche des Neubaus in Betrieb genommen. Büros und EDV seien bereits fast betriebsbereit und ab dem nächsten Tag würden auch die Mahlzeiten in der neuen Küche zubereitet.

Start mit wenigen leeren Betten

Erwartungsgemäss habe man zum Schluss im Altbau nicht mehr alle Betten belegen können,

orientierte Hochstrasser und man werde mit einigen wenigen leeren Betten in die neue Epoche starten. Allerdings seien einige Anmeldungen pendent und er sei optimistisch, bald Vollbelegung zu haben. Als Grundlage für den Voranschlag der Betriebsrechnung 2017 ging man von einer Belegung von 98% aus. Das Budget geht, ohne Berücksichtigung der Amortisationskosten, für das erste Betriebsjahr von einem kleinen Gewinn aus. Naturgemäss gibt es noch einige Unbekannte, so werden beispielsweise Unterhaltsarbeiten nicht mehr an externe Unternehmen vergeben, sondern in Eigenregie erledigt und die verschiedenen, zur Verfügung stehenden Gastroräume

sollen so gut wie möglich vermietet und damit auch die höhere Kapazität der Küche ausgelastet werden.

Hohe Effizienz des Neubaus soll auch im Stellenschlüssel sichtbar werden

Fragen warfen insbesondere die, gemäss einer «Erwartungsrechnung» der Zentrumsleitung die im Vergleich zum Altbau praktisch gleich bleibenden Personalkosten auf. Vor allem vonseiten der Feuerthaler Delegierten kam der Einwand, dass diese in Anbetracht der etwas geringeren Bettenzahl und der nun wesentlich optimaleren Betriebsabläufe merklich sinken sollten. «Für mich zeigt die vorgesehene Entwicklung hier keine Effizienzsteigerung», meinte etwa der Feuerthaler Finanzreferent Matthias Huber. Auch wurde moniert, dass ein Stellenschlüssel zwar im Betriebskonzept erwähnt sei, nun aber nicht vorliege. Zweckverbandspräsident Serge Rohrbach und Daniel Hochstrasser entgegneten, die Personalkosten seien ja abgebildet und der Personalschlüssel hätte von den Delegierten im Vorfeld eingefordert werden können. Zudem sei zumindest in den ersten zwei, drei Betriebsjahren auch ein gewisser Aufwand für Projektberatung- und Management zu erwarten, denn es seien noch verschiedene Projekte, wie etwa die Trennung von Hauswirtschaft und Pflege, die Einführung und Schulung der elektronischen Pflegedokumentation, eine neue Personalverordnung, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring, Abfallmanagement oder Deko und Gestaltung zu realisieren. All dieses könne in der sowieso schon schwierigen Startphase eines solchen Betriebes nicht einfach

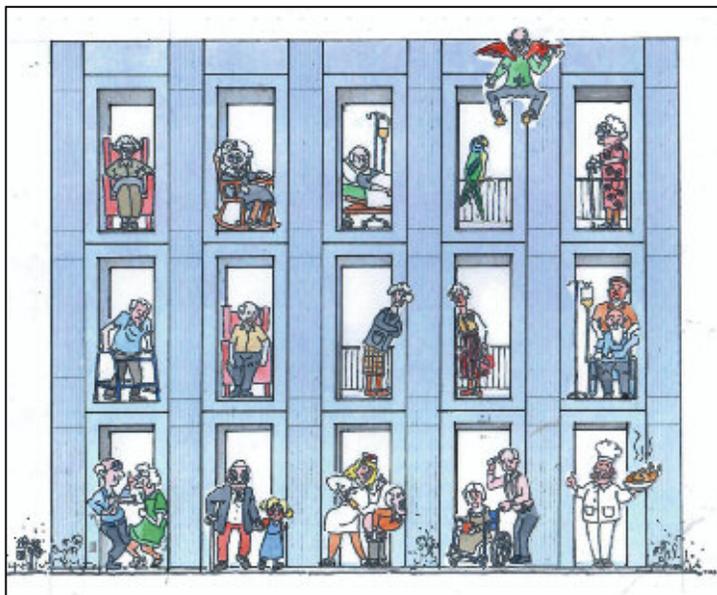
weiter auf die Schultern des Zentrumsleiters geladen werden. Ein weiterer, wesentlicher Punkt warum die Personalkosten nicht einfach so sinken können, sei zudem der zu erwartende höhere Pflegeaufwand, da man ja mehr Bewohner mit einer höheren Pflegestufe (BE-SA-Stufe) anstrebe. «Wir sind bereits jetzt bestrebt, die Personalkosten zu senken und schauen bei jedem Personalabgang ganz genau hin, ob dieser ersetzt werden muss...», erklärte Daniel Hochstrasser, «...die Pflegeleistungen erfassen wir minutengenau und wir steigern die Effizienz wo immer wir können, aber auspressen wie eine Zitrone können und dürfen wir unser Personal nicht».

Betriebskonzept, Voranschlag und Taxtabelle genehmigt

Nach der vorangehenden intensiven aber sachlichen Diskussion, einigte man sich schliesslich darauf, dass an der nächsten Delegiertenversammlung vom 30. März 2017 der dann vorliegende Stellenplan näher diskutiert werde. In der Folge wurden von den Delegierten das vorliegende Betriebskonzept, der Voranschlag und auch die Taxtabelle einstimmig genehmigt. Die Taxtabelle, welche ab 01.01.2017 gültig ist, wurde von der Betriebskommission und den Delegierten im Vorfeld der DV separat behandelt und erarbeitet. Diese sei von den Bewohnern und ihren Angehörigen mehrheitlich «neutral bis positiv» aufgenommen worden, sagte Daniel Hochstrasser und Serge Rohrbach ergänzte: «Die Leute haben gemerkt, dass wir es uns hier nicht leicht gemacht haben und dass wir nicht ein-

Von wegen «sterile Fassade»

«Es sind die Menschen, die das Zentrum Kohlfirst mit samt seiner Fassade zum Leben erwecken!»
So sieht es jedenfalls FA-Karikaturist Werner Woher.



Fortsetzung von Seite 3

Delegierte haben hohe Erwartungen ...

fach auf Vorrat Geld anhäufen wollen, das hat sich bezahlt gemacht».

Nach dem Umzug folgt der Abbruch

Bereits in der ersten Septemberwoche wird mit dem Umzug der Bewohner begonnen und sobald der Altbau leer ist, wird mit dessen Abbruch gestartet. «Wir sind es der Gemeinde Feuerthalen schuldig,

dass es hier zu keinerlei Verzögerungen kommt und sie, nachdem sie uns mit dem Landabtausch entgegengekommen ist, möglichst schnell über das Land verfügen kann, um das vorgesehene Projekt zu realisieren», erläuterte Serge Rohrbach den unverzüglichen Beginn dieser Arbeiten.

Die Bauabnahme des Neubaus sei gut verlaufen stellten die Delegierten fest, es hätten

keine groben Baumängel beanstandet werden müssen und man sei mit der Arbeit aller Beteiligten ausserordentlich zufrieden. Dass die Brandmeldeanlage bestens funktioniert und die Feuerwehr Ausseram bei Bedarf schnellstens zur Stelle ist, haben beide im Übrigen bereits bewiesen. Die Bauabrechnung sollte im Laufe von 2017 definitiv fertiggestellt sein, in Anbetracht der rigorosen Baukostenkontrolle erwartete er aber hier keine grossen Überraschungen, meinte Serge Rohrbach.

Zum Schluss der Versammlung durften Serge Rohrbach und Daniel Hochstrasser, stellvertretend für alle Beteiligten, noch etwas entgegennehmen, was sie in ihrem Arbeitsalltag wohl nicht täglich bekommen: Ihrem Dank und ihrer Anerkennung für das sympathische und bestens organisierte Einweihungsfest des neuen Zentrums Kohlfirst am 27. August, es nahmen rund 600 Gäste teil, gaben die Delegierten mit einem ehrlich gemeinten Applaus Ausdruck.

Neues Parkplatzkonzept

Eine weis(s)e Entscheidung zur Änderung der Parksituation

Parkieren auf öffentlichem Grund führt in der Gemeinde zu allerlei Problemen. Der Gemeinderat legte ein neues Parkkonzept als Lösungsvorschlag vor.

► Felix Palm

Gemäss dem Bundesamt für Statistik sind in der Schweiz 5,9 Millionen motorisierte Fahrzeuge, davon sind drei Viertel Personwagen, auf den Strassen unterwegs. Dass die Fahrzeuge auch geparkt werden wollen, liegt auf der Hand. Dass es dabei auf öffentlichen Parkplätzen zu vielseitigen Konflikten kommt, ist absehbar. So bildeten sich auch in Feuerthalen im Laufe der Zeit verschiedene Konfliktherde heraus. Besonders prekär gestaltet sich die Lage dann, wenn Auswärtige, die in Schaffhausen arbeiten, in Feuerthalen auf öffentlichem Grund parken, um anschliessend mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Schaffhausen zu pendeln. Dadurch werden den Anwohnern Parkplätze streitig gemacht und der Verkehrsfluss wird eingeschränkt. Dies soll nun mit einem neu vorgelegten Parkplatzkonzept seitens des Gemeinderats gelöst werden. Seit nun zwei Jahren beschäftigt sich der Gemeinderat gemeinsam mit der Zürcher Kantonspolizei und dem Zürcher Planungsbüro «Suter - von Känel - Wild AG» mit der Konzipierung einer neuen Parkplatzverordnung für Feuer-



Das neue Parkkonzept möchte die Parkplatzsituation entschärfen. So könnte bald auch in der Schützenstrasse eine «Weisse Zone» die Parksituation regeln.

thalen und Langwiesen. «Dass Sie heute so zahlreich erschienen sind, zeigt mir die hohe Relevanz des Themas», so Gemeindepräsident Jürg Grau in seiner Begrüssung zur Infoveranstaltung vor drei Wochen in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden. Gemeinsam mit Peter von Känel, Chef des Planungsbüros und Mitglied des Schweizer Fachverbands für Raumplanerinnen und Raumplaner, präsentierte Grau das Konzept zur Lösung der derzeitigen Parksituation rund um die öffentlichen Parkplätze der Gemeinde. Wie Grau in seiner Ansprache aus-

führte, habe sich das Problem im vergangenen Jahr noch einmal verschärft, nachdem die Parkgebühren in Schaffhausen erhöht wurden. Auch verschiedene, teils unlogische Regelungen und Markierungen würden das Problem noch einmal verstärken.

Eine «Weisse Zone» für die Gemeinde

Abhilfe soll die sogenannte «Weisse Zone» verschaffen. Dadurch soll wieder Platz geschaffen, das Fremd- und Langzeitparkieren verringert und auch die Durchfahrt von Sicherheitsfahrzeugen wie zum Beispiel der

Feuerwehr garantiert werden. Wie Peter von Känel erklärte, sei das Ziel eine möglichst einfache und einheitliche Lösung, die zudem verständlich und einfach durchsetzbar sei und ein Maximum an Parkmöglichkeiten biete. In seinem Vortrag präsentierte von Känel verschiedene Parkierungskonzepte, die die derzeitige Situation entschärfen könnten. Als überzeugendste Lösung kam für die Verantwortlichen die für viele noch unbekannte «Weisse Zone» in Betracht. Diese Regelung sieht vor, dass von Montag bis Samstag zwischen 8 Uhr morgens und 18 Uhr jedermann drei Stunden in den ausgezeichneten Zonen mit einer herkömmlichen Parkscheibe gratis parken kann. Ein längeres Parkieren ist nur noch mit einer Parkkarte, ausgestellt durch die Gemeinde, gestattet. Personen, die bereits Nachtparkgebühren zahlen, erhalten diese Gemeindeparkkarte automatisch. Die Vorteile einer derartigen Regelung seien, dass Besuche aufgrund der freien drei Stunden weiterhin problemlos möglich seien. Zudem gestalte sich die Kontrollierbarkeit anhand der Parkscheibe einfach.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Eine weis(s)e Entscheidung...

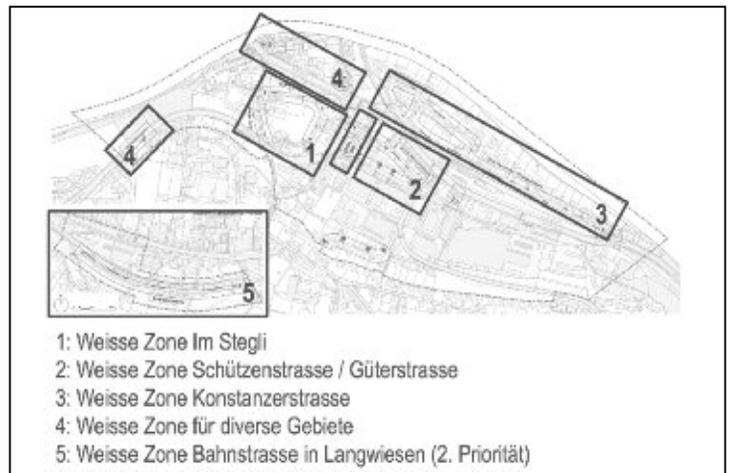
Ebenfalls erhält die Gemeinde die Option, im Gegensatz zu einer blauen Zone mit einer Maximalparkzeit von eineinhalb Stunden, die Dauer der Parkzeit selber bestimmen und anpassen zu können. Grösster Pluspunkt, so von Känel, sei aber die Tatsache, dass drei Stunden für Arbeitspendler zu wenig seien, so dass ein Fremdparkieren in Feuerthalen sich nicht mehr rentiere. Einziger Nachteil bei dieser Geschichte sei die Unbekanntheit der weissen Zone. Da man es dem Parkplatz nicht ansehe, welche Regelung gelte, sei eine bessere Beschilderung der Parksituation nötig.

Aufgrund der Kosten des Projekts von rund 80'000 CHF sei ein etappenweises Vorgehen geplant, wobei das Dorfzentrum in Feuerthalen und die Umgebung rund um den Bahnhof im Vordergrund stünden. Geplant sind

Weisse Zonen in Feuerthalen «Im Stägli», in der Schützen- und der Güterstrasse sowie der Rheingut-, der Konstanzer- und der Zürcherstrasse. Die Parkuhr am Gemeindehaus wird ebenfalls durch eine «Weisse Zone» ersetzt. In Langwiesen ist eine «Weisse Zone» für die Bahnstrasse geplant.

Begrüssung des Konzepts mit kritischen Einwänden

Bei der Suche nach einer für alle möglichst günstigen Ausgestaltung der derzeitigen Parkplatzsituation werden viele Partikulärinteressen tangiert. Angesichts dieser Tatsache betonte auch Gemeinderatsmitglied Igor Zanon, dass das vorgestellte Parkplatzkonzept nicht von heute auf morgen alle Probleme lösen werde. Während der angeregten Diskussion kam immer wieder die derzeitige Situation an der



Eine Übersicht des Massnahmeplans. In diesen fünf Gebieten könnte sich bald die Parksituation ändern.

Fotos: fp/zvg

Schützenstrasse zur Sprache. Vorgeschlagen wurde unter anderem eine Versetzung der vorgeschlagenen Markierung der Parkplätze auf die andere Strassenseite. Der Gemeinderat versprach, den Vorschlag zu prüfen.

Grösster Kritikpunkt an diesem Abend war die Frage nach der Durchsetzbarkeit der neuen Verordnung durch Kantonspolizei und Gemeinde. Mehrere Male wurde diese heftig in Frage gestellt. «Das neue Konzept steht und fällt mit der Kontrolle», so

brachte es ein Gemeindeglied an der Infoveranstaltung auf den Punkt. Trotz aller kritischen Einwände wurde das neue Konzept an der Infoveranstaltung als Massnahme, die bereits lange nötig war, begrüsst.

Die Entscheidung, ob das Parkplatzkonzept Wirklichkeit wird, fällt am 25. November 2016, wenn die Gemeindeversammlung darüber abstimmen wird. Jürg Grau bat die Anwesenden und die ganze Gemeinde, diesen Termin wahrzunehmen.

Berechtigte	Tages-Parkkarte	Monats-Parkkarte	Jahres-Parkkarte
Einwohner	5.00	30.00	360.00
Gewerbebetriebe	5.00	40.00	480.00
Arbeitnehmer	5.00	40.00	480.00
Besucher	5.00	N. verfügbar	N. verfügbar
Parkkarten-Set	50.00	(10 Tages-Karten)	

Als Einwohner zahlt man 360 CHF für das Jahr. Für Einwohner, die bereits Nachtgebühren zahlen, ändert sich hingegen nichts.

gib deiner Freizeit DEIN Gesicht!



Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthalen und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
9. September	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff
16. September	20.00 – 23.00 Uhr	Spezieller Treff
23. September	20.00 – 23.00 Uhr	Normaler Treff

Die speziellen Anlässe werden via Flyer im Voraus bekannt gegeben!
Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch
Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55
www.jash.ch → Jugendarbeit/ → Jugendarbeit Feuerthalen
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

EXTREMER GRÜNER ZWANG

NEIN

ZUR INITIATIVE GRÜNE WIRTSCHAFT

WWW.GRUENER-ZWANG.CH



Jungbürgerfeier

Rechte, Pflichten und Golfen für die Jungbürger

Wie jedes Jahr lud der Gemeinderat die Jungbürgerinnen und Jungbürger zu einem Ausflug ein. Diesmal ging es nach Dachsen, um sich beim Traktorfahren und Golfen besser kennenzulernen.

► Felix Palm

Während in anderen Gemeinden aufgrund der niedrigen Teilnehmerzahl über die Abschaffung der Jungbürgerfeier diskutiert wird, erfreut sich diese in Feuerthalen nach wie vor grosser Beliebtheit. Zwar sei es dieses Jahr mit nur zwölf jungen Erwachsenen «eine bescheidene Anzahl von Teilnehmern», so Jean-Claude Stettler, was aber der guten Stimmung bereits zu Beginn der Reise keinen Abbruch tat.

Zwölf Teilnehmer, fünf junge Männer und sieben junge Frauen, hatten sich vor zwei Wochen am Bahnhof Feuerthalen eingefunden, um gemeinsam mit dem Gemeinderat, von dem nur Markus Späth entschuldigt fehlte, zu feiern und sich kennenzulernen. In einem limousinenartigen Bus ging es von Feuerthalen nach Dachsen zur Stallstube und Erlebnisbauerhof «Riethof». Nach einer kurzen Fahrt durchs schöne Weinland wurde man auf dem idyllischen Hof von Maya Rubli, der Betreiberin, begrüsst und erfuhr nun endlich, was die Jungbürger und den Gemeinderat erwartete. In einem Wettkampf sollten die Jungbürger und Gemeinderäte in vier Gruppen gegeneinander antreten. Die Disziplinen waren das Armbrustschiesen, das Traktorfahren, das Hufeisenwerfen und das Golfen. Ungewertete fünfte Disziplin war das Buffet, an dem



Die diesjährigen Jungbürgerinnen und Jungbürger gemeinsam mit den Gemeinderäten auf dem Golfplatz des Riethofs.

sich die Teilnehmer während des Wettkampfes erfrischen konnten. Während die meisten Disziplinen selbsterklärend sind, muss das Traktorfahren noch kurz erläutert werden. Gemeint ist hier ein Balanceakt auf einer Wippe (natürlich in etwas grösseren Dimensionen) mit einem Traktor. Nachdem die vier Gruppen mithilfe von Jasskarten gebildet worden waren, ging es bereits los zu den Disziplinen, wobei jede Gruppe einzeln sich zu den jeweiligen Orten begab, um sich in den Wettkämpfen zu messen. In allen vier Disziplinen war stets ein äusserstes Mass an Geschick und Konzentration gefragt. Beim Golfen hiess es, den Ball in eine rund zwanzig Meter entfernte Markierung zu treffen, was sich eindeutig leichter anhört, als es ist. Beim Hufeisen-

werfen mussten Hufeisen auf eine kunstvoll angefertigte Konstruktion geworfen werden, natürlich ohne dass diese zu Boden fallen.

Nach der Austragung der Spiele ging man in den Speisesaal der Stallstube «Riethof», wo ein leckeres Buffet die Athleten erwartete. In einer kurzen Ansprache vor dem Essen wandte sich Gemeindepräsident Jürg Grau an die Jungbürgerinnen und Jungbürger. In einer kleinen Geschichte über einen von der Gemeindeversammlung gewählten Gemeinderat, der weder an der Abstimmung dabei war noch sich dagegen wehren konnte, zeigte Grau das Spannungsverhältnis von Rechten und Pflichten auf, in dem sich nun auch die Jungbürgerinnen und Jungbürger befänden. Denn es sind nicht nur Rechte, die diese nun vollends besitzen, sondern auch Pflichten, denen sie verantwortungsbewusst nachgehen müssen. So zum Beispiel auch am kommenden 25.11.2016, wenn über das neue Parkierungskonzept abgestimmt wird. Der Gemeindepräsident ermunterte die jungen Leute, diese Rechte und Pflichten bewusst wahrzunehmen und sich in der Gesellschaft zu engagieren und diese mitzugestalten. Verantwortlich sei man nicht nur für das, was man tue, so Jürg

Grau, sondern auch für das, was man unterlasse.

Nach dem Essen war es dann soweit. Die Gewinner des Abends wurden von Maya Rubli bekanntgegeben. Als klarer Sieger hatte sich dabei das Team «Rose» durchgesetzt. Aufgrund der überragenden Ergebnisse aller Teilnehmer zeigte sich Rubli überzeugt, dass Feuerthalen eine gute Zukunft bevorstehe.

Anschliessend genoss man noch den ausklingenden Abend. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger schienen sehr zufrieden mit dem Verlauf des Abends. «Es war unglaublich gemütlich trotz des Golfens in der prallen Sonne nach einem langen Arbeitstag», so Angela Niederer, Michelle Gienuth und Fabienne Bürgin. Angesprochen auf die neuen Rechte und Pflichten meinten sie jedoch, man fühle sich jetzt nicht anders. Es sei eigentlich immer klar gewesen, was einen erwartet. Auch die jungen Burschen zeigten sich begeistert. «Die Spiele waren allesamt einsame Spitze und natürlich gefiel uns, dass der Gemeinderat bei diesen mitmachte», so David Janky und Joel Zulauf. Sie fanden, es sei klarer geworden, dass man nun die Möglichkeit besitze, etwas zu bewirken und durch das Mitbestimmen Einfluss auszuüben.



Mit dem Traktor auf der Wippe war Konzentration gefragt. Und Teamwork.

Fotos: fp.

Elternabend Schule Feuerthalen

Willkommen auf der Bühne des Lebens

Zum zweiten Mal führt die Schule einen Workshop in Zusammenarbeit mit dem MFM-Projekt durch. Vor dem Workshop konnten die Eltern den Workshop selber kennenlernen.

► Felix Palm

Bereits zum zweiten Mal führte die Schule Feuerthalen für die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse einen Workshop rund um die beginnende Pubertät durch. Zu diesem Anlass lud die Schule die Eltern am vorletzten Montagabend zu einem Elternabend in die Aula des Schulhauses Stumpfenboden ein. An diesem Abend konnten die Eltern erfahren, was ihre Mädchen und Jungen an dem eintägigen Workshop, der nach den Geschlechtern getrennt stattfindet, erwartet. Durchgeführt wird der Workshop vom politisch und religiös unabhängigen «MFM-Projekt®» (Mädchen-Frauen-Meine-Tage und mission für men). Bei diesem Projekt handelt es sich um ein werteorientiertes, sexualpädagogisches Präventionsprojekt, das Mädchen, Jungen und deren Eltern in die Pubertät begleitet. Das Projekt selbst geht auf Dr. Elisabeth Raith-Paula zurück, die sich in ihrer Doktorarbeit der genaueren Erforschung des weiblichen Zyklus widmete und für die Initiierung des Projekts mehrfach ausgezeichnet wurde. Das MFM-Projekt® Deutsche Schweiz begleitete in 10 Jahren rund 24000 Mädchen und Jungen - sowie deren Eltern - in die Pubertät.

Den Workshop für die Mädchen leitet Regina Maag, die beruflich als Hebamme und Sexualpädagogin tätig ist sowie als zertifizierte Mitarbeiterin beim MFM-Projekt® die Workshops für die Mädchen leitet. In ihrem Vortrag erklärte sie den zahlreich erschienenen Eltern, was ihre Töchter im Workshop erwartet. In einem anderen Zimmer erklärte Urs Sibold den Eltern der Jungen näheres über das Projekt. Der Name des Workshops für die Mädchen lautet «Die Zyklusshow», während der Workshop für die Jungen «Agenten auf

dem weg» heisst. Bei der Zyklusshow handelt es sich um eine anschauliche Darstellungsform des weiblichen Zyklus, bei dem die Mädchen die Rolle der Hormone einnehmen und so erleben können, was diese in ihrem Körper monatlich bewirken.

Ziel des Projekts, so erklärte Regina Maag, ist es, die Selbstverantwortung und ein gesundes Selbstvertrauen bei den jungen Mädchen zu fördern. Dafür sei es notwendig, dass die Mädchen und Jungen sich selbst kennenlernen. So heisst auch der Leitgedanke des Projekts: «Nur was ich schätze, kann ich schützen». Die Wertschätzung des eigenen Körpers ist die Grundvoraussetzung für den verantwortungsvollen Umgang mit allen Themen rund um Sexualität und Fruchtbarkeit.

Genau dies möchte die Projekt-Arbeit fördern. Im Projekt selbst geht es um mehr als eine reine Vermittlung von Fakten. Die Mädchen und Jungen sollen spielerisch lernen, dass es immer auch um sie persönlich geht und von ihrer Einzigartigkeit erfahren. Der Fokus liegt dabei auf den Prozessen zu Beginn der eintretenden Pubertät. Themen, die im Workshop für Mädchen besprochen werden, umfassen die Entstehung menschlichen Lebens, die Menstruation und den Zyklus der Frau. Regina Maag betonte in ihrem Vortrag, dass dabei die Mädchen nie zu etwas gezwungen werden und alles immer auf freiwilliger Basis geschieht. Während des Vortrags stellte Regina Maag den Eltern genau



Mithilfe solcher kreativen Darstellungen werden die Mädchen und Jungen in das Thema rund um die Pubertät eingeführt.

Foto: fp

die Fragen, die sie normalerweise auch mit den Mädchen am Workshop durchgeht, was

bei dem einen oder anderen Zuhörer bestimmt zu überraschenden Einsichten führte.

frauenverein Feuerthalen Langwiesen

Wöschwiiberführung Freitag, 16. September 2016, 17.00 Uhr

- Ort:** Wilchingen
Wer: alle interessierten Mitglieder des Frauenvereins auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
Wieso: Wilchingen
Wer: um interessantes und witziges über das Dorf Wilchingen zu erfahren
Anreise: mit Zug und Bus
Treffpunkt: Bahnhof Schaffhausen, Gleis 6, 16.50 Uhr
Kosten: für Mitglieder, Führung, offeriert vom Frauenverein, Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder Fr. 15.–
Anmeldung bis: 14. September 2016
 Irene Strasser, Tel. 052/625 60 75 oder strasserirene@gmail.com

Der Anlass startet mit einem kleinen Aperó, anschliessend findet die eigentliche Führung statt. Gesamtdauer ca. 90 Minuten.

Voranzeige:

Spieleabend am 27. Oktober 2016, im Kirchenzentrum Spilbrett

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär ▪ Gas ▪ Wasser

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
zulauf-corra@bluemail.ch



Feuerwehr Ausseramt

Flugzeugabsturz in Feuerthalen

Im Rahmen der Gemeinschaftsübung mit Teilen der Feuerwehr Schaffhausen musste ein geeignetes Übungsprogramm auf die Beine gestellt werden. Den Angehörigen der Feuerwehr (AdF) soll ein spannender Abend geboten werden. Ein Flugzeugabsturz in Feuerthalen!

Das Unfallszenario wurde zuerst als sehr unwahrscheinlich eingestuft. Trotzdem wurde vom Zweckverband Ausseramt ein Szenario gesucht, bei welchem die Freizeit der beiden freiwilligen Feuerwehren sinnvoll und spannend eingesetzt wurden. «Es söll öpis goo». Die letzten Wochen lehrten uns aber etwas Besseres. Verunfallten doch gleich 2 Flugzeuge in der Schweiz, eines in nächster Umgebung. Unsere Gedanken waren somit gar nicht so abwegig. Besser man ist vorbereitet und kennt seine Schwächen und Stärken.

Total standen 65 AdF Ausseramt, 30 AdF der Feuerwehr Stadt Schaffhausen und 23 Figuranten im Einsatz sowie ein Vertreter des Krisenstabs der Gemeinde Feuerthalen.

Gemäss dem ständigen Auftrag der Feuerwehr, Retten-Halten-Beheben wurden in der Folge diverse Rettungen



Mit der ADL von Schaffhausen kommt man einfach auf jedes Gebäude.

Fotos: zvg.

ausgeführt, intakte Gebäude- teile vor dem Übergriff der Flammen gehalten und die diversen Brände bekämpft. Zudem wurden Bewohner evakuiert und an einen sicheren Ort gebracht.

Total wurden 23 Rettungen ausgeführt (effektiv) und rund

65 Personen evakuiert (fiktiv)

Diese Einsatzübung mit Teilen der Feuerwehr Schaffhausen und Teilen des Krisenstabs der Gemeinde Feuerthalen war aus Sicht vom Kommandanten Thomas Frey ein voller Erfolg.

Mängel wurden in der Kom-

munikation aufgedeckt. Es hat schlicht an Funkmitteln gefehlt. Gewisse Standardabläufe im Kanton Zürich unterscheiden sich von jenen im Kanton Schaffhausen, dies führte in der Chaos-Phase zu gewissen Unsicherheiten. Die Zusammenarbeit funktionierte dann aber gut und wir waren in der Lage gemeinsam ein Grossereignis zu bewältigen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und sie wollen in Ihrer Freizeit in einem motivierten Team etwas bewerkstelligen. Neue AdF's sind immer willkommen. Am Samstag, den 24.09.2016 ab 14.00 Uhr findet auf dem Gelände der AROVA in Flurlingen unsere Hauptübung statt. Sind Sie dabei?

AdF Ralph Landolt



Der Flugzeug-Rumpf wurde hinter der Firma Amsler gefunden.

www.meinekosmetikerin.ch

AUTOBOLLI BENKEN
Verkauf • Garage • Carrosserie

 Service
 Service
 Audi Spezialist

- Tiefpreis-Tankstelle
- Service aller Marken
- Bremssenservice
- Auspuffservice
- 4-Achs Radgeometrie
- Fahrzeugmiete
- Dachboxverleih
- gratis Ersatzwagen bis 50 km

www.autobolli.ch 052 304 80 80 8463 Benken

RADIO · TV GERMANN
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

Das kleine Geschäft
mit dem grossen Service




Spielnachmittag im Zentrum Kohlfirst
vom 28. September 2016

Lotto im Altersheim

Das Pro Senectute Ortsvertretungsteam lädt Interessierte und Senioren zu einem gemütlichen Lotto-Spielnachmittag ein.

Im Unkostenbeitrag von fünf Franken sind nebst einer Lottokarte auch Kaffee und hausgemachter Kuchen inbegriffen.

Haben wir dieses Mal auch Ihr Interesse geweckt, wenn ja, zögern Sie nicht und melden Sie sich an.

Bis Freitag, 23. September nimmt Susanne Marty gerne Ihre Anmeldung unter Telefon-

nummer **052 659 35 97** entgegen.



Pro Senectute
Ortsvertretung Feuerthalen



lädt Interessierte zu einem Spielnachmittag im Zentrum Kohlfirst ein

Lottofieber im Altersheim

Wann: Mittwoch, 28. September 2016

Uhrzeit: 14.00 Uhr

Eintritt: Fr. 5.– pro Person (1 Lottokarte ist inbegriffen)
Es winken schöne Preise

Anschliessend kann man bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde den Nachmittag ausklingen lassen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens am 23. September 2016.

Pro Senectute Ortsvertretung Feuerthalen-Langwiesen

Susanne Marty, Telefon: 052 659 35 97

Sommerferienprogramm des Zentrums Breitenstein

Wie schön, dass auch dieses Jahr 315 Kinder und Jugendliche die Kurse des Ferienprogramms besuchten. Ein grosses Dankeschön und viel Lob möchten wir den engagierten Kursleitenden aussprechen, welche den Kindern und Jugendlichen einen spannenden Einblick in die Welt der Natur, der Tiere, der

Kreativität und des Sportes gewährten.

Die Zirkuswoche fand dieses Jahr in Henggart statt. Mit dem Team des Zirkus Balloni haben wir erfahrene Zirkuspädagogen gewinnen können, welche die Zirkuskinder auf kreative und humorvolle Art in die Welt der Manege einführten. Diese

Woche rundeten zwei tolle Galavorstellungen ab. Die strahlenden Kinderaugen bestätigen, wie wertvoll solche Angebote sind. Zwischen den Vorstellungen wurde eifrig Popcorn gegessen und sonstige Schleckereien genossen.

Das Ferienprogramm und die Zirkuswoche wurden von

der Gemeinnützigen Gesellschaft Andelfingen grosszügig unterstützt, wofür wir uns nochmals herzlich bedanken.

Ausblick:

Unter www.breitenstein-ferienprogramm.ch können ab Montag, 12.9.2016, 8.00 Uhr bis Sonntag, 25.9.2016 Kurse gebucht werden.

frauenverein
Feuerthalen Langwiesen

Mittwoch 28. September 2016
Aula Stumpenboden, Feuerthalen
**Spielzeugbörse / Tüüschlimärkt
für Kinder**

Türöffnung: 13.45 Uhr

Ab 14.00 Uhr kann der Stand eingerichtet werden.

Getauscht oder verkauft werden: Spielsachen, Bücher, Spiele, Kassetten, CDs, aber auch Schlittschuhe und andere Sportartikel, die noch in gutem Zustand sind.

Bis 15.30 Uhr kann gehandelt werden.

Türschliessung: 16.00 Uhr.

Bitte **keine Süssigkeiten** anbieten.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder eine gemütliche

Kaffeestube mit leckerem Kuchen!

Wir bauen moderne und sparsame
Heizungs-Anlagen

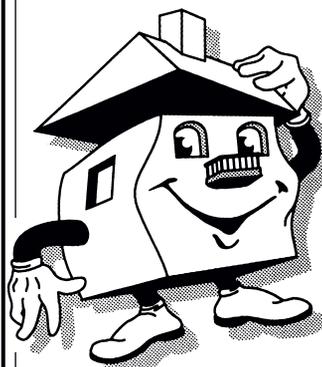
mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen

Sanitäre Installationen

Reparaturen

Planung

Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



**Huber +
Bühler ag**

Ebnatring 25

Tel. 052 630 26 66 8207 Schaffhausen

Kaum zu glauben aber wahr, Feuerthalens älteste Einwohnerin wurde 101 Jahr Old-Lady Alice Bachmann hatte allen Grund zu feiern

Bereits im letzten Feuerthaler Anzeiger haben wir auf den Geburtstag der Jubilarin hingewiesen und gratuliert - nun ist er bereits wieder Geschichte. Ein methusalemisches Alter ist für Sie nun angebrochen.

► Werner Wochoer

Am Donnerstag, den 26. August 2016, erreichte Frau Alice Bachmann in ihrer derzeitigen Heimat, dem Zentrum Kohlfirst, ihren ehrenwerten hundertund-einten Geburtstag. Wenn auch schon Mühen und Beeinträchtigungen ihren Lebensalltag bestimmen, so ist sie dankbar, dass sie gut umsorgt wird. Wie schon bei ihrem 100. Geburtstag zeigte sich der Himmel von der aller-schönsten Seite und die Sonne lachte ihr zu. Im Kreise ihrer Familie, ihre Söhne Peter und Marcel Bachmann mit ihren Gemahlinnen Hurta und Helga, sowie die Enkelin Nicole mit Ur-enkel Nevio waren zugegen, feierten sie im Heim den Jubeltag. Als Mutter von zwei gut gerate-

nen Söhnen, auch schon im Seniorenalter, vier Enkeln und fünf Urenkeln, kann sie sich getrost auf intakte Familienverbundenheit abstützen. Zu den Gratulanten in ihrem Pflegezimmer gehörte auch der Gemeindepräsident. Im Namen des Gemeinderates gratulierte Jürg Grau Frau Bachmann herzlich, übergab ihr ein Körbli mit weichen, gebisskonformen Guteli und Schaffhuuser Züngli sowie einen von ihr hochgeschätzten «Baileys» als Seelentröster. Mit dem Blick aus dem Fenster nimmt man den Neubau gewahr in den sie am 7. September zügeln wird. Aber mit all ihrem Beistand den sie hat, wird sie die Veränderung sicher verkraften und getrost noch weitere Jahrringe zulegen.



Gemeindepräsident Jürg Grau gratuliert dem Geburtstagskind fortgeschrittenen Alters im Namen des Gemeinderates.

Foto: ww.



Gemeinde- und
Schulbibliothek Feuerthalen

Einladung zur Buchstart-Animation in der Bibliothek Feuerthalen mit dem Thema: «Jetzt falled d'Blättli wieder, dä Summer isch verbii!»

Für Kleinkinder von 0-3 Jahren mit einer Begleitperson.
Grössere Geschwister sind herzlich willkommen.

Reime, Lieder, Verse und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der bewegten Geschichten ein. Lassen Sie Ihr Kind die Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit in der Bibliothek.

Ort: Bibliothek Feuerthalen
Schulhaus Stumpfenboden, Erlenstrasse 4

Datum/Zeit: Samstag, 10. September 2016
10.00 – 11.00 Uhr

Organisation: Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen
Magdalena Meier, Leseanimatorin

Dieser Anlass ist kostenlos.

Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Znüni und Sie haben die Möglichkeit Bücher auszuleihen.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Bibliothek.

Wir hoffen, dass wir Sie schon bald bei uns begrüssen dürfen.



Mit freundlichen Grüßen
Das Bibliothekteam

Glück ist eine Frage der Sicherheit.

JA! zum NDG

Das Nachrichtendienstgesetz schützt unsere Freiheit und Sicherheit.

www.ndg-ja.ch

80 Jahre Walter Rombach Noch flott unterwegs

fp. Am 20. September 2016 wird Walter Rombach seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar, der einst in der schönen Stadt Lörach das Licht der Welt erblickte, wird seinen Geburtstag mit der Familie im Schwarzbrünneli feiern. Zwar wohnt Herr Rombach alleine zu Hause, kann jedoch dank seines schicken Cabriolets sich selbstständig fortbewegen und das geliebte Schwarzbrünneli besuchen. Bis vor kurzem spielte er noch leidenschaftlich Trompete. Daneben ist er mit der Auflösung seiner Treuhand AG beschäftigt, die er über 35 Jahre selbstständig führte. Stolz erzählte er immer wieder von seinen Enkeln, von denen der eine zum Beispiel in London lebt und arbeitet und ihn sogar letztes Jahr trotz vollem Terminkalender zum Geburtstag besuchen kam. Für die Zukunft wünscht er sich Gesundheit und freut sich auf den Geburtstag mit der Familie.

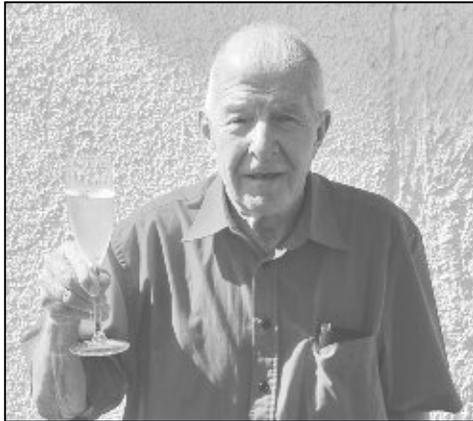


Foto: fp.

Lieber Herr Rombach, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zu Ihrem 80. Geburtstag und wünscht Ihnen ein tolles Fest im Kreise der Familie.

Lieber Herr Rombach, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zu Ihrem 80. Geburtstag und wünscht Ihnen ein tolles Fest im Kreise der Familie.

Noch mehr Belastungen?

NEIN
zur Krippen-Steuer!

Amtliche Bekanntmachung von Beschlüssen der Delegiertenversammlung des Zentrums «Kohlfirst» vom 1. September 2016

Zentrum Kohlfirst

Betrieb / Finanzielles:
Voranschlag Betriebs- und Investitionsrechnung 2017

- Der Voranschlag der Betriebsrechnung 2017 und die Taxtabelle, gültig ab 1.1.2017, werden einstimmig genehmigt.
- Der Voranschlag der Investitionsrechnung 2017 wird einstimmig genehmigt.

Betrieb / Grundlagen:
Projekt Neubau Zentrum «Kohlfirst»

- Das Betriebskonzept, Version 2.9 / 1. September 2016 wird einstimmig genehmigt.

Aktenaufgabe bei den Gemeindeverwaltungen:

- Betriebs- und Investitionsrechnung 2017
- Taxtabelle, gültig ab 1.1.2017
- Betriebskonzept, Version 2.9 / 1. September 2016

Rechtsmittel und Frist:

- Rekurs an den Bezirksrat Andelfingen in 8450 Andelfingen, 30 Tage ab Publikation

Feuerthalen, 2. September 2016

Hauptübung 2016 der Feuerwehr Ausseramt

Erleben Sie die Feuerwehr in Aktion!

Anlässlich der diesjährigen Hauptübung werden wir demonstrieren, wie die Feuerwehr Ausseramt den vielfältigen Herausforderungen in verschiedenen und realitätsnah dargestellten Situationen begegnet.

Die Hauptübung findet wie folgt statt:

Datum **Samstag, 24. September 2016**
in Flurlingen

Beginn 14.00 Uhr im Areal Gewerbezentrum AROVA
(Einfahrt Süd) Winterthurerstrasse, 8247 Flurlingen

Treffpunkt Um 14.00 Uhr direkt im Areal Gewerbezentrum AROVA in Flurlingen,
um 13.30 Uhr beim Parkplatz des Feuerwehrgebäudes Feuerthalen oder
um 13.45 Uhr beim Feuerwehrmagazin Flurlingen

Der Transport wird durch die Feuerwehr Ausseramt sichergestellt.

Wir laden die Bevölkerung der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen herzlich zu diesem Anlass ein. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zeigen wie **Ihre Feuerwehr** schwierige Situationen meistert, um Ihre Sicherheit auch im Ernstfall gewährleisten zu können. Im Anschluss an die Hauptübung wird ein Apéro offeriert.

Kommando Feuerwehr Ausseramt

Kantonaler Regionalspieltag 2016 in Wilchingen

Der Turn und Sportverein Feuerthalen ist stolz!

Immer am ersten Wochenende im September findet der alljährliche Kantonale Regionalspieltag statt, jedes Jahr in einer anderen Ortschaft des Kantons Schaffhausen. Dieses Jahr waren wir als Feuerthaler Gruppe sehr zahlreich in Wilchingen vertreten.

Mit einem Extrabus wurden am Sonntagmorgen unsere Kinder direkt nach Wilchingen gefahren und waren fast als Erste auf dem Platz. So hatten alle noch genügend Zeit, sich im vorher aufgestellten Zelt der Firma AMSLER einzurichten. Die fast 50 Kinder waren gutgelaunt, sah doch das Wetter für diesen Sportanlass gut aus. Zum Glück war es nicht so heiss, die Kinder hatten auch so genug warm, sei es wegen der Aufregung oder weil doch die Sonne hin und wieder durchschien. Der Morgen stand ganz im Wettkampffieber, sodass es vorkam, dass fünf (!) Feuerthaler Teams gleichzeitig auf verschiedenen Plätzen gegen andere Vereine antreten mussten. Als Eltern kam man da schon fast ins Ro-



tieren... Die 1.-3. Klässler spielten Ringball, ein schnelles und sportlich aktives Spiel, welches jeweils 15 Minuten dauerte. Die 4.-6. Klässler spielten Mini-Korbball, eine vereinfachte Version des bekannten Korbball-Spiels. Die Mädchen ab Jahrgang 2003 und älter wurden mit den rich-

tigen «Korbballcracks» konfrontiert, wo z.B. der aktuelle Schweizermeister Hallau auch dabei war. Alle Feuerthaler Teams schlugen sich wacker, wobei die Einen etwas mehr und die Anderen etwas weniger Erfahrungen hatten. Alles in allem waren wir aber sehr zufrieden und konnten am Schluss sogar einen Finalplatz (2!) herauspielen. Diese Gruppe Mädchen darf jetzt nochmals antreten und im grossen Finale am 9. September mitmischen. Die genaue Rangliste kann unter www.shtv.ch angeschaut werden. Kurz nach 17.30 Uhr kamen die Kinder müde aber glücklich wieder am Bahnhof Feuerthalen an und wurden von Ihren Eltern abgeholt. Vielen Dank allen Schiedsrichtern vom Verein und Matthias Fischer und Jean-Pierre

Knapp für ihren Einsatz. Ohne diese Schiedsrichter dürften wir gar nicht teilnehmen. Wer von den Eltern hätte Lust, nächstes Jahr mit einem einmaligen Abendkurs als Schiedsrichter für uns zu pfeifen? Dann wäre unsere Teilnahme nächstes Jahr bereits wieder gesichert. Wer Lust hat bei uns mitzumachen, kann sich gerne bei den jeweiligen Leiterinnen und Leitern melden: Meitliriese klein (1.-3. Klasse): Dienstag 18.00-19.30 (meitliriese_klein@gmx.ch) Meitliriese gross (4.-9. Klasse) Montag 18.30-20.00 Uhr (ple-ser@gmail.com) Jugi klein: (1.-3. Klasse) Dienstag 17.45-18.45 Uhr (jugi.feuerthalen@gmx.ch) Jugi gross: (4.-6. Klasse) Dienstag 18.50-20.00 Uhr (jugi.feuerthalen@gmx.ch)

Turn und Sportverein Feuerthalen,
Marianne Gsell



Fotos: M. Gsell

AHV gefährden statt sichern?

Die AHV-Initiative

- ☹ gefährdet unsere Altersvorsorge
- ☹ kostet Milliarden
- ☹ begünstigt die Falschen

Darum am 25. September
an die Urne!

Teure
AHV-Initiative **NEIN**


sanateam
 Private Spitex
**Achtsame Pflege
zu Hause**
Von allen Krankenkassen anerkannt!
 Private Spitexorganisation sanateam
 Büsingerstrasse 5, 8203 Schaffhausen
 T 052 620 31 49
 www.sanateam.ch


ruosch
ONLINE.CH
www.facebook.com/ruoschonline

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

Erntedank – Gottesdienst mit anschliessender «Teilete»

Am Sonntag, dem 25. September um 9.30 Uhr feiern wir das Erntedankfest gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen unter der Mitwirkung des Feuerthaler Musikvereins.

Der Gottesdienst wird geleitet von Pfarrerin Karin Marterer Palm. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns alle im Zentrum Spilbrett zu einem fröhlichen Mittagessen in der Form einer «Teilete». Dies bedeutet: Jeder bringt eine essbare Gabe mit, mengenmässig etwa so viel, wie

er selber essen würde, und wir richten damit ein Buffet für alle her. Zum Beispiel: Früchte, Käse, kaltes Fleisch, Brot, Schinkengipfeli, Chäs-Chüechli, Kuchen und auf was Sie sonst noch Lust haben. Einziger Wunsch: Alles sollte mehr oder weniger von Hand gegessen werden

können. Vielen herzlichen Dank im Voraus. Die Esswaren können ab 9.00 Uhr im Zentrum Spilbrett abgegeben werden. Kaffee, Tee, Mineralwasser, Süssmost und eine feine Kürbissuppe mit Brot stiftet die Kirchgemeinde. Wir würden uns freuen, Sie zahlreich be-

grüssen zu dürfen. Der Kirchenbus bringt Sie wie üblich zur Kirche. Die Rückfahrt nach der «Teilete» wird vor Ort durch die Kirchenpflege organisiert.

Ursula Merk,
Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen



Schule
Feuerthalen

Mitteilung

Raffael Brandenberger hat aus privaten Gründen beim Bezirksrat ein Gesuch um Entlassung aus der Schulpflege eingereicht. Der Bezirksrat hat diesem Gesuch entsprochen und Raffael Brandenberger am 22. August 2016 aus dem Amt entlassen.

Laut Übergangsregelung in der Gemeindeordnung Feuerthalen (Artikel 57 Absatz 2) findet keine Ersatzwahl statt.

Raphael Brandenberger war seit 2014 in der Schulpflege. Bis zur Einführung der Einheitsgemeinde anfangs 2016 betreute er den Bereich Liegenschaften. Wir danken Raffael Brandenberger für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Schulpflege Feuerthalen
Yvonne Schwaninger, Präsidentin

Küchen

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Strassen, Hauptstrasse

Start Bauarbeiten Hauptstrasse, Langwiesen: 19. September 2016

Um die Verkehrssicherheit für Fussgänger, Velofahrende und Schulkinder zu verbessern, optimiert das kantonale Tiefbauamt die Anlagen für den Langsamverkehr an der Hauptstrasse in Langwiesen. Nebst dem Ausbau der Fussgänger-/Veloübergänge und der Verbesserung der Veloführung durch Langwiesen wird am Abzweiger zur Klostergutstrasse ein Eingangstor realisiert.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 19. September 2016, und dauern bis August 2017. Zuerst wird der Fussgängerübergang beim Kindergarten gebaut. Danach folgt – sofern es die Wetterbedingungen zulassen – bis Ende 2016 der Bau des Eingangstors.

Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Die Zu- und Wegfahrt zu den einzelnen Liegenschaften bleibt während den verschiedenen Bauetappen eingeschränkt und ist teilweise nicht möglich.

Wir danken für das Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen die Bauleitung, Raphael Maier, Wüst Bauingenieure AG, Höhenstrasse 8, 8245 Feuerthalen, Telefon 052 634 02 13, gerne zur Verfügung.

8245 Feuerthalen, 9. September 2016 TIEFBAUAMT KANTON ZÜRICH



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Tag der offenen Schützenhaustür mit Schnupperschiessen 300 Meter

für Erwachsene und Jugendliche ab Jahrgang 2002
Samstag, 17. September von 15.30 bis 17.30 Uhr
im Schützenhaus im Chüele Tal in Flurlingen

Schützen Flurlingen-Uhwiesen
www.schuetzen-flurlingen-uhwiesen.ch

Reformierte Kirche

FR	9. Sept.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	11. Sept.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden 2017, Pfarrerin Karin Marterer Palm Marc Neufeld, Orgel
FR	16. Sept.	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Kohlfirst, Pfarrer Andreas Palm
SA	17. Sept.	9.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» (ökumenisch) im Zentrum Spilbrett
SO	18. Sept.	9.30 Uhr	Bettag Familien-Gottesdienst mit Abendmahl / Einzelkelch, Pfarrerin Karin Marterer Palm Mitwirkung der Kinder des 3. Klass-Unti Susanne Meier, Orgel
MI	21. Sept.	16.00 Uhr 20.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett Bibelgesprächskreis im Zentrum Spilbrett Interessierte sind herzlich eingeladen
SO	25. Sept.	9.30 Uhr	Erntedank Gottesdienst, Pfarrerin Karin Marterer Palm Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen anschliessend «Teilete» im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO	11. Sept.	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Taufen in Feuerthalen Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	14. Sept.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
DO	15. Sept.		Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der Kirche Laufen am Rheinfluss mit gemeinsamem Znüni
		9.30 Uhr 10.00 Uhr	Gruppe 1 Gruppe 2
SA	17. Sept.	9.30 Uhr	Fiire mit de Chliine, ökumenische Kleinkinderfeier im Zentrum Spilbrett in Feuerthalen
SO	18. Sept.	9.30 Uhr	Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Feuerthalen mit Diakon Martin Paulus. Es singt der Kirchenchor.
		18.00 Uhr	Die Eucharistiefeier in Uhwiesen fällt aus
MI	21. Sept.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen Die anschliessende Eucharistiefeier fällt aus

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz 144** • **Feuerwehr 118**
- **Giftnotfall 145** • **Polizei notruf 117**
- **SPITEX** • **052 659 28 02**
- **Bienen- und** • **052 654 08 60**
- Wespennester** • **052 624 20 04**

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

Terminkalender September / Oktober 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	9. Sep.	20.30	Konzert: Urbalz (CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
DI	13. Sep.		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard
FR	16. Sep.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
FR	16. Sep.	19.00	Neuzuzüger-Apéro	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat
SA	17. Sep.	9.30	Fiire mit de Chliine	Zentrum Spilbrett	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
SA	17. Sep.	9.00	JeKaMi-Flohmarkt	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MO	19. Sep.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
DI	20. Sep.	20.30	Konzert: Ben Granfelt Band (FIN)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MI	21. Sep.	20.00	Lesung: Donogood	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SA	24. Sep.	13.30	Hauptübung FW Ausseramt		Feuerwehr Ausseramt
SA	24. Sep.	20.30	Konzert: The Mad Lies (CH/SH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SO	25. Sep.		Abstimmungssonntag		Gemeinderatskanzlei
SO	25. Sep.	9.30	Erntedank-Gottesdienst	Ev.ref. Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
DI	27. Sep.		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard
MI	28. Sep.	13.30	Tüüschlimärkt	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
FR	30. Sep.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
MO	3. Okt.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MO	3. Okt.	19.00	Gesamtübung FW Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MI	5. Okt.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)